

Stiftung auf dem Weg

www.stiftung-christenhelfen.de

Inhalt

- **Vom Hörsaal in den sozialen Brennpunkt**
- **Mittendrin – Streiflichter aus der Stiftungsarbeit**

Liebe Freunde,

der Jahresbericht unserer Stiftung ist da und steht auf der Stiftungswebseite zum Download bereit. Auf 25 Seiten wird ausführlich über die Stiftungsarbeit im vergangenen Jahr berichtet.



Wir können nur staunen: in den zurückliegenden fünf Jahren hat sich unser Haushalt versiebenfacht und lag 2016 bei knapp 150.000 EUR. Während andere Stiftungen aufgrund der Niedrigzinsen erhebliche Finanzierungsprobleme

zu bewältigen haben, konnten wir dank der ungebrochen hohen Spendenbereitschaft unserer Förderer unsere Arbeit kontinuierlich ausbauen.

Das Wichtigste aber sind nicht die beeindruckenden Zahlen, sondern die vielen einzelnen Menschen, denen wir durch unseren Dienst Jahr für Jahr Hoffnung und neue, individuelle Lebensperspektiven vermitteln können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Barbara Weigt

Barbara Weigt
Mitglied des Stiftungsvorstands



Vom Hörsaal in den sozialen Brennpunkt

Studenten der WHU unterstützen die Stiftung CHRISTEN HELFEN im sozialen Projektmanagement

SAIDIA – das ist Suaheli und bedeutet „Hilfe“. Unter diesem Namen beraten Studierende der WHU – Otto Beisheim School of Management aus Vallendar bei Koblenz gemeinnützige Organisationen in ganz Deutschland.

Sie stellen ihr an Deutschlands führender privater Wirtschaftshochschule erworbenes betriebswirtschaftliches Know-how kostenlos zur Verfügung, um soziale Einrichtungen in oft komplexen ökonomischen und organisatorischen Fragestellungen zu unterstützen.

Gemeinsam mit einem Team von Saidia Consulting hat die Stiftung CHRISTEN HELFEN in den vergangenen Monaten ein grundlegendes Projekt zur Weiterentwicklung der Finanzierungsstruktur der Stiftung durchgeführt. Mit systematischer Analyse, Direktansprache und einer eigens für die Stiftung erstellten Sponsorenpräsentation baute das Team aus drei Studenten vielfältige Förderkontakte zu Unternehmen aus Frankfurt auf.

„Die Arbeit des hoch motivierten Teams von Saidia ist für uns enorm wertvoll“, so Dr. Günther Falcke, Vorsitzender des Stiftungsvorstands. „Als gemeinnützige Einrichtung mit

einem ehrenamtlichen Management sind wir für jede professionelle Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Finanzierung unserer Projekte dankbar. Dabei werden moderne betriebswirtschaftliche Ansätze auch im sozialen Bereich immer wichtiger.“

Für die Studenten der WHU bot das Projekt nicht nur Gelegenheit, wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse einzubringen. Sie hatten gleichzeitig die Chance, sozialdiakonische Arbeit in einem der sozialen Brennpunkte in Frankfurt unmittelbar vor Ort kennenzulernen. „Besonders beeindruckt hat uns die Arbeit des Sozialzentrums DiakoNied im sozial schwachen Frankfurter Westen. Wir haben Einblicke in den Lebensalltag und die Notlagen der Menschen gewonnen, die wir uns so vorher nicht vorstellen konnten“, fasst der Projektleiter Yordan Sölter zusammen.

» **Besonders beeindruckt hat uns die Arbeit des Sozialzentrums DiakoNied im sozial schwachen Frankfurter Westen.**

„Viele Absolventen unserer Hochschule werden später Führungsverantwortung in Unternehmen ausüben. Gerade für diesen Managementnachwuchs ist es besonders wichtig, frühzeitig das Bewusstsein für die sozialen Probleme in unserer Gesellschaft und die Verantwortung der Unternehmen zu stärken“, ergänzt Sven Kurr, Vorstandsmitglied von Saidia Consulting. „Daher profitieren auch wir in besonderer Weise von den gemeinsamen Projekten mit unseren Auftraggebern.“

Auf der Grundlage der guten Zusammenarbeit planen die Stiftung und Saidia Consulting, auch in Zukunft weitere Projekte gemeinsam durchzuführen. ■

Mittendrin – Streiflichter aus der Stiftungsarbeit



Endlich schuldenfrei!

Eine Frau kam mit über 40.000 € Schulden in die Schuldnerberatung *HoffnungSchöpfen* der Stiftung. Nach der Trennung von ihrem Lebenspartner waren die von ihm verursachten Schulden überwiegend bei ihr zurückgeblieben. Das Finanzamt hatte deshalb bereits die Zwangsversteigerung des Elternhauses eingeleitet. Die Klientin war dorthin gezogen, um die teure Miete in Frankfurt zu sparen. Es folgten mühsame Verhandlungen mit den 12 Gläubigern. In deren Verlauf konnten nicht nur die Schulden auf 35.000 € begrenzt werden.

Es wurde außerdem eine Tilgungsquote von 50% ausgehandelt – also ein Schuldenerlass um die Hälfte. Mit einem zinslosen Darlehen des Bruders der Klientin konnte die Restschuld komplett abgelöst werden. Welche Erleichterung bei der Klientin, als alle Schuldtitel zurückgegeben und die Löschung bei der SCHUFA eingetragen war. Die Frau ist jetzt schuldenfrei und kann ihre Zukunft neu planen. Eine Insolvenz bleibt ihr erspart. Ohne Furcht vor einer Kündigung wegen Gehaltspfändungen kann sie ihre Tätigkeit bei einem Lebensmitteldiscounter fortsetzen. ■

**Fördern. Helfen.
Segen stiften.**

**Die 5 Arbeitsbereiche der
Stiftung CHRISTEN HELFEN:**

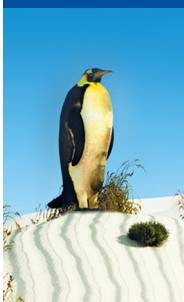
www.stiftung-christenhelfen.de

Der staatenlose Diabetiker

In die Offene Sprechstunde der *Behördenlotsen* kam ein bedürftiger, staatenloser Mann. Wegen zu vieler Vorerkrankungen wollte ihn trotz aller Bemühungen von seiner und unserer Seite keine Krankenversicherung aufnehmen. Als Diabetiker ist er jedoch auf regelmäßige ärztliche Betreuung und Medikamente angewiesen.

Als ehrenamtliche *Behördenlotsen* kamen wir an unsere Grenzen. Aber durch den internen Verbund unserer Arbeitsbereiche fanden wir bei der Schuldnerberatung eine Mitarbeiterin, die uns wertvolle Hinweise geben konnte, auf welchem Weg der Betroffene die Aufnahme in eine Krankenversicherung erlangen kann. Außerdem erklärte sich eine befreundete Ärztin bereit, ihm die sofort benötigten Medikamente kostenlos auszugeben. Wir durften die Arztpraxis mit einem Medikamentenvorrat für die folgenden drei Monate verlassen. Damit konnte die Akutversorgung des Mannes sichergestellt werden. ■

Als Pinguin in der Sahara – Eine Klientin der Lebensberatung schreibt:



Stellen Sie sich einen Pinguin in der Sahara vor... Unvorstellbar? Aber das kann passieren im Leben: Aus den verschiedensten Gründen in einer Situation

gelandet zu sein, die sich dauerhaft ungünstig auf Körper, Seele und Geist auswirkt. So ähnlich habe ich mich rückblickend in den letzten Jahren gefühlt – fehl am Platz und gleichzeitig (noch) nicht wissend, wo ich hingehöre im Leben. Gott sei Dank gibt es Menschen, die bereit sind zuzuhören und die richtigen Fragen zu stellen. Ich habe die Gespräche mit Frau M. von der *Stiftung Christen Helfen* als sehr segensreichen Abschnitt in meinem Heilungs- und Selbstfindungsprozess erlebt. Dieser Prozess ging nicht immer nur steil bergauf, aber die Reise hat sich gelohnt – ich entdecke die „Antarktis“ und staune ... Danke für Ihre Arbeit! ■



So können Sie helfen

Die Arbeit der Stiftung CHRISTEN HELFEN finanziert sich fast ausschließlich über Spenden. Mit Ihrer Zuwendung helfen Sie Menschen in Notsituationen und Lebenskrisen. Für ein längerfristiges, nachhaltiges Engagement in unserer Stiftungsarbeit steht Ihnen der Vorstand für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Bankverbindungen:
Raiffeisenbank Oberursel eG
IBAN DE77 5006 1741 0000 0425 52
BIC GENODE51OBU

Evangelische Bank eG
IBAN DE08 5206 0410 0004 1209 06
BIC GENODEF1EK1

Die Stiftung CHRISTEN HELFEN ist vom Finanzamt Frankfurt/Main III als gemeinnützige Stiftung anerkannt, die ausschließlich und unmittelbar mildtätigen Zwecken dient. Spenden und Zuwendungen sind nach § 10b Einkommenssteuergesetz steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: CHRISTEN HELFEN Stiftung
Nieder Kirchweg 7, 65934 Frankfurt am Main
Tel. (069) 3801 3990 • Fax (069) 3801 4717
E-Mail: office@stiftung-christenhelfen.de
www.stiftung-christenhelfen.de
Vorstand: Dr. Günther Falcke (Vors.),
Barbara Weigt
Kuratorium: Helmut Hertsch (Vors.)
Zuständige Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium
Darmstadt, 64278 Darmstadt
Registernummer: Az II 21.1-25d 04/11-(12)-590
Gestaltung: Isabelle Brasche, macbelle.de



Schuldnerhilfe im
Rhein-Main Gebiet



Psychosoziale
Lebensberatung



Behördenlotsen
für den Frankfurter Westen



Programm für Menschen
mit seelischen Verletzungen



Diakoniezentrum im
Frankfurter Westen